

September – November 2022

EVANGELISCH LUTHERISCHE BONNUS KIRCHENGEMEINDE BERSENBRÜCK

BONNUSBOTE

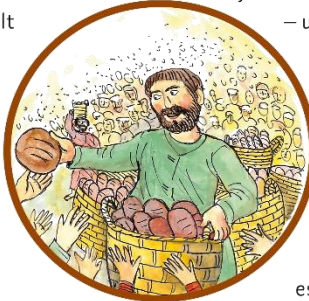


Kinderseite

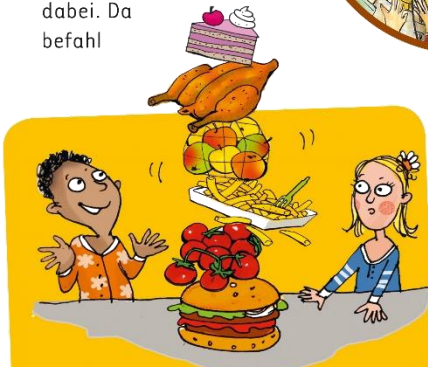
aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Das Brot des Lebens

Von einem Brotwunder erzählt das Neue Testament: Jesus war am See Genesareth mit vielen Menschen, denen er von Gott erzählte. Bald hatten sie Hunger. Die Jünger hatten aber nur ein paar Brote und Fische dabei. Da befahl



Jesus den Jüngern, diese zu verteilen – und plötzlich waren genügend Brote und Fische da, um 5000 Menschen zu sättigen! „Ich bin das Brot des Lebens“, sagt Jesus später zu seinen Jüngern. „Denkt an mich, dann seid ihr gesegnet.“ Beim Abendmahl im Gottesdienst, wenn wir Brot essen, tun wir genau dies.



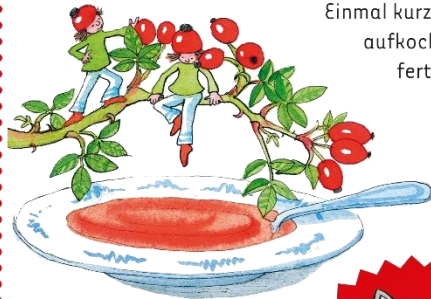
Gedächtnisessen

Nach dem bekannten Spiel „Ich packe meinen Koffer und nehme mit ...“ beginnt das erste Kind: „Ich habe Hunger auf ... ein Butterbrot“ zum Beispiel. Das nächste Kind: „Ich habe Hunger auf ein Butterbrot und einen Schokokuchen.“ Jedes weitere Kind fügt ein weiteres Essen hinzu – und muss alle vorherigen richtig aufzählen!

Süße Hagebuttensuppe

Zerstoße und zermantse 200 Gramm frische, gewaschene Hagebutten (ohne Stiele und Blätter) in einem Topf zu Brei. Koche ihn mit 1,5 Liter Wasser für 5 Minuten. Gieße die Suppe durch ein Sieb in einen anderen Topf. Rühre 100 ml Wasser und 2 Esslöffel Kartoffelmehl mit 8 Esslöffel Zucker in einer Schüssel zusammen und gieße die Masse zu der Suppe.

Einmal kurz aufkochen, fertig!



Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: hallo-benjamin.de

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 39,60 Euro inkl. Versand):

Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de



Liebe Leserin, lieber Leser,

die neue digitale Orgel ist da! Sie wird am 25. September um 14 Uhr in einem festlichen Gottesdienst eingeweiht, an den sich ein kleines Musikfestival anschließt! Sie können jederzeit kommen und gehen. Herzliche Einladung! (siehe S. 19-20)

Wer mag, kann sich auch mit einem gebackenen Kuchen oder bei der Bewirtung aktiv am Fest beteiligen (siehe S. 19).

Außer dem Musikfestival gibt es noch weitere musikalische Highlights. Besonders möchte ich auf die kammermusikalischen Abende mit Elisabeth Dopheide, Elisabeth Schröder und Maik Kronhart am 29. und 30. Oktober hinweisen. (siehe S. 15)



In den nächsten Monaten ist es möglich, dass wir zum Gottesdienst in den Gemeindesaal ausweichen werden. Das kann zwei Gründe haben. Zum einen werden wir in den Wintermonaten bemüht sein, Heizkosten zu sparen, und die Kirche eben nicht zu jedem Gottesdienst heizen. Zum anderen werden wir jetzt, da die neue Orgel da ist und die alte weichen wird, die lange geplante Kircheninnenrenovierung in Angriff nehmen. Möglich, dass wir deswegen eine Zeit lang auf die Kirche als Gottesdienstraum verzichten müssen.

Außer der Kirchenrenovierung wird es noch weitere technische Neuerungen geben. So wird in den nächsten Monaten ein WLAN-Zugang in die Kirche und ins Gemeindehaus gelegt. Dabei verfolgen wir unter anderem das Ziel, in Zukunft Gottesdienste auch streamen zu können. Mal sehen, ob dazu zu Weihnachten bereits die Voraussetzungen geschaffen sein werden.

Nun wünsche Ihnen einmal mehr viel Vergnügen beim Durchstöbern dieses Bonnus-Boten und grüße Sie herzlich!

Ihr Pastor Johannes Beisel

Aus dem Inhalt

Seite

Kinderseite	2
Vorwort	3
Oberammergauer Passionsspiele	4
Angedacht	5
Konfirmation und Jugend	6-8
Neu: ein Jugendraum	9-10
Gruppen und Kreise	10
Gottesdienste	11
Geburtstage, Freud und Leid	12-13
Konzerte	14-15
Darf man mit Spenden prahlen?	16
Impulse	17
Zum 100. Geburtstag von Jörg Zink ..	18
Musikfestival – neue Orgel	19-20



Almut und Jörg Weissenborn berichten von ihrem Besuch der

Oberammergauer Passionsspiele

Die Spiele gehen zurück auf ein Gelübde. Im Jahr 1633 wütete die Pest in der ganzen Gegend und kam auch nach Oberammergau. Die Menschen suchten Zuflucht und Halt im Gebet und gelobten: Wenn das Sterben aufhört, dann spielen wir alle 10 Jahre das „Spiel vom Leiden, Sterben und der Auferstehung unseres Herrn Jesus Christus“. Tatsächlich ist von diesem Tag an niemand mehr an der Pest gestorben.

Das überdachte Passionstheater bietet Platz für 5000 Zuschauer, und es spielen 2000 Laiendarsteller mit, die alle nur aus dem Ort Oberammergau kommen dürfen und sich ein Jahr lang die Haare wachsen lassen müssen.

Es spielen alle mit, ob Kinder, Babys, Erwachsene und aus verschiedenen Religionen. Auf der Bühne ist ein wildes Treiben mit Tauben, Hühnern, Schafen, Eseln, Pferden und zwei Dromedaren. Eine Szene geht in die andere über. Nach dreieinhalb

Stunden ist eine zweistündige Pause. Man geht ins Hotel, wo schon das Essen wartet, und am Abend geht es weiter mit noch einmal zweieinhalb Stunden. Man weiß schon, was man getan hat, und das Sitzen fällt schwer.

Unterbrochen wird das Passionsspiel durch passende Szenen aus dem Alten Testament, die singend dargebracht werden und durch ein großes Orchester begleitet werden. Alles von Laiensängern und einem Laienorchester hervorragend gespielt und gesungen. Viele Sätze sind bekannt, und man kann sie mitsprechen.

100 Aufführungen werden in diesem Jahr von Mai bis Oktober dargebracht, vier Aufführungen pro Woche. Welche Leistung der Laiendarsteller! Das Spiel ist nicht ein „museales Volkstheater“, sondern es ist ein „Theater des Volkes“, das Hoffnung vermitteln will. Alles hervorragend gemacht. Sehr beeindruckend!



Liebe Leserin, lieber Leser,

das farbenfrohe Bild mit den Buntstiften fasziniert mich, es spricht mich an. Viele

Stifte bilden da ein buntes Rund, ähnlich wie bei einem Regenbogen. Sie scheinen eine Pause zu machen. Ihre Spitzen sind auf eine Mitte konzentriert. Frisch gespitzt liegen sie bereit für die nächste Malrunde.

Bunt – so stelle ich mir auch unser Gemeindegemeinschaft vor, so wünsche ich es mir jedenfalls. Jeder und jede bringt sich mit seiner oder ihrer Farbe ein, damit ein möglichst buntes Bild entsteht. Jeder und jede trägt mit seinen oder ihren Gaben und Fähigkeiten zu einem ansprechenden Gesamtbild bei. Jeder und jede ist dazu eingeladen, mit seinen oder ihren Interessen und Ideen eigene Akzente zu setzen und zu einem möglichst bunten Ganzen beizutragen. Da gibt es viele Möglichkeiten.

Das Bild mit den Buntstiften ist sicher ein idealisiertes Bild, zumal all die Buntstifte im Alltag unterwegs sind und ihre Farbe an ganz unterschiedlichen Orten und in ganz unterschiedlichen Situationen einbringen. Aber sonntags da kommen sie vielleicht doch gelegentlich beisammen, stecken ihre „Köpfe“ zusammen und freuen sich ihres Lebens in einem gemeinsamen Gottesdienst.

Auf jeden Fall gilt in unserer Gemeinde ganz ausdrücklich: Mitmachen erwünscht! You are **WANTED!**

Beispielsweise suchen wir Mitarbeitende in der Kinder- und Jugendarbeit, im Besuchsdienst und im Instrumentalkreis.

Aber natürlich kann man sich auch in den ökumenischen Kirchenchor oder ins Bläserensemble einbringen.

Oder hätten Sie Freude daran, bei der Entstehung des Gemeindebriefes mitzuwirken und gelegentlich selbst einmal einen Beitrag zu schreiben? Wer könnte bei der einen oder anderen Veranstaltung das Fotografieren übernehmen? Wer kann sich vorstellen, Gemeindebriefe auszutragen oder auszufahren? Oder wie wäre es, bei der weiteren Entwicklung, dem Aufbau und der Pflege der Gemeinde-Homepage mitzuwirken?

Aktuell suchen wir Männer und Frauen, die uns **für ein bis zwei Stunden** bei der Bewirtung während des **Musikfestivals** am 25. September unterstützen oder die beim Auf- oder Abbau dabei sein können.

In unserer Gemeinde gibt es viele Anknüpfungspunkte. Bitte melden Sie sich bei mir im Pfarramt, wenn Sie in einem bestimmten Bereich Ihre Mithilfe oder Ihre Mitarbeit anbieten wollen (Tel. 05439/2222).

Ihr Pastor Johannes Beisel

Konfirmation 2022

„Ich bin der Herr, dein Gott, der [..] dir hilft, und dich leitet auf dem Wege, den du gehst.“

So steht es bei Jesaja 48,17 und in diesem Sinne bekamen am 9. und am 10. Juli 2022, 23 Jugendliche ihren Konfirmationssegen.

Nach über zwei Jahren Konfirmandenarbeit, waren unsere Jugendlichen nun soweit, der große Tag war gekommen!

Wir feierten gemeinsam in drei Gottesdiensten das „Ja“ eines jeden einzelnen Konfirmanden. Ein „Ja“ zu sich selbst, zu einem eigen-

verantwortlichen Glauben und ein „Ja“ zur Gemeinschaft, unserer Gemeinschaft. Im Mittelpunkt der Predigt standen die Konfirmationssprüche der Jugendlichen. Diese sollen sich nun als „roter Faden“ durchs Leben jedes Einzelnen ziehen und sie nie vergessen lassen, dass Gott sie stets begleitet und durchs Leben leitet. Eine hoffnungsvolle Zusage!

Ein besonders emotionaler Part in jedem der drei Gottesdienste, der Moment der Einsegnung. Unsere Konfirmanden wurden von zwei Familienmitgliedern nach vorne begleitet und erhielten, von ihren Eltern, Paten, Geschwistern und lieben Menschen,

einen ganz persönlichen Segenswunsch zugesprochen.

Zu der Konfirmationsurkunde erhielt jeder Konfirmand einen Kreuzanhänger, der drei



Senfkörner in sich birgt. So soll ihr Glaube, wie ein winziges Samenkorn, zu einem mächtigen Baum erwachsen.

Im Großen und Ganzen drei sehr gelungene, wunderschöne Gottesdienste. Wir bedanken uns bei allen Beteiligten, die diese Tage so unvergesslich gemacht haben, für eine festlich geschmückte Kirche, gelungene Gruppenbilder, musikalische Untermalung und räumliche Organisation.

Unsere frisch Konfirmierten wünschen wir Gottes reichen Segen für ihren weiteren Lebensweg und hoffen sie als aktive Gemeindeglieder bei uns begrüßen zu dürfen.

Ihre und eure Diakonin Helena Moor

Konfirmandenfrühstück

Nach einem sehr langen und äußerst aufregenden Konfirmationswochenende hatten die Jugendlichen natürlich reichlich Redebedarf und so manch eine Grußkarte war auch noch nicht verschenkt worden. Schon am Montagmorgen war es also aller höchste Zeit für ein Wiedersehen. In diesem Jahr starteten wir eine ganz neue Tradition in der Bonnutskirche, das Konfirmandenfrühstück.

Unsere frisch Konfirmierten waren geladen Ihren schulfreien Vormittag nach der Konfirmation, ein letztes Mal bei uns in gewohnter Konfirmandengruppe zu verbringen. Ein reichgedeckter Frühstückstisch lud alle ein, bei belegtem Brötchen und heißem Tee die vergangenen Tage Revue passieren

zu lassen und von seinem besonderen Fest zu berichten. Anschließend genossen wir beim Spielen ein letztes Mal diese Grup-



penkonstellation und planten unsere gemeinsame Zukunft in der ev. Jugend!

Ich freue mich darauf euch weiterhin an Bord zu haben, bis bald.

Eure Diakonin Helena Moor

Spiele, spielen, spielen



Noch vor einigen Monaten berichteten wir von unserer tollen Projektidee, mit der wir uns bei #pro4YOUth beworben hatten. Unsere Jugendgruppe ging ins Ren-

nen um eine Förderung zur Anschaffung einer Spielesammlung für Bonnut. Leider hatte es damals nicht ganz gereicht und wir gingen mit einem Trostpreis nach Hause. An dem Abend ahnten wir noch nicht, dass unsere Gruppe dennoch gut ankam und unser Projekt noch nicht verloren war.

Die Samtgemeinde Bersenbrück fand unser Vorhaben super und bewilligte uns dennoch im Rahmen des Bundesprogramms „Demokratie leben“ einen Zuschuss in Höhe von 500,- Euro zur Anschaffung einer bunten Spielesammlung für die evangelische Jugend der Bonnutsgemeinde. Es wurde gejubelt und gefeiert und flott



stand eine Liste fest, was für Lieblingsspiele nicht fehlen dürfen! Es wurden die unterschiedlichsten Gesellschaftsspiele gekauft, täglich kamen neue Päckchen an und die Mädchen, die das Projekt ins Leben riefen, packten gespannt aus. Natürlich wurden die ersten Karten auch schon gleich verteilt und man spielte sofort eine Runde von Diesem und Jenem.

Das große Spielen konnte nun also beginnen. Insgesamt 34 Spiele stehen uns nun zur Verfügung.

Zum ersten Spielenachmittag wurde auch sogleich geladen, auf der Gästeliste unsere Vorkonfis!

In der Jugendgruppe studierten wir fleißig die Spielregeln und unsere Damen probierten sich auch gleich mal als Jungteamerinnen aus. Fünf Gruppentische im Gemeindefaal und ein Aktionsspiel im Foyer luden 33 Jugendliche zum Spielenachmittag ein. Jeder Tisch wurde begleitet von einer Expertin, die „ihr Spiel“ moderierte. Snacks und Softgetränke machten den lustigen Nachmittag perfekt. Es wurde ge



feilscht, gerätselt und gelacht. Für jeden war etwas dabei.

Bilder sagen mehr als tausend Worte! So viel Fröhlichkeit und Heiterkeit, nach Jahren der Abstandsregeln, Quarantänen und Einsamkeit. Es ist schön wieder ausgelassen miteinander spielen und sein zu dürfen. Unseren Spielenachmittag werden wir sicherlich schon bald wiederholen und vielleicht laden wir bald auch Sie und euch dazu ein bei einer generationenübergreifenden Veranstaltung dabei zu sein und mitzuspielen. Bis dahin, an die Würfel fertig, los!

Ihre und Eure Diakonin Helena Moor



Ein Jugendraum in der Bonnutsgemeinde

An den Hammer, fertig, los!

Endlich können wir starten. Seit einigen Monaten planen wir große Dinge in der evangelischen Jugend der Bonnutsgemeinde. Immer mehr Jugendliche entdecken ihr Interesse an unserem Gemeindeleben. Neben der Konfirmandenarbeit muss es einfach mehr geben, was Jugendliche hier tun und erleben können sollen.

Der Kirchenvorstand hat der Jugend einen Raum zur Verfügung gestellt, den diese

nach eigenen Wünschen und Bedürfnissen umgestalten und einrichten darf.



Diesen Raum hat uns der KV nicht nur freigegeben, sondern auch freigeräumt. Alte Bücher wurden aussortiert und überholtes Mobiliar in vereinten Kräften



ausgeräumt.

Währenddessen machte sich eine Kleingruppe Jugendlicher auf den Weg ins Einrichtungshaus, um die ersten Ideen vom eigenen Jugendraum zu verwirklichen. Für die Umsetzung steht uns ein Budget von rund 4.000 Euro zur Verfügung, das sich aus landeskirchlichen Fördergeldern, einem Eigenbeitrag der Bonnutsgemeinde und möglichen anderen Sponsorings zusammen



setzt. Seien Sie gespannt, wie wir in den kommenden Monaten unsere Pläne umsetzen und was am Ende der Einrichtungsphase in unserem Gemeindehaus entsteht! Wir halten Sie auf dem Laufenden und freuen uns über jede Unterstützung, die wir bekommen!

Ihre und Eure Diakonin Helena Moor

Gruppen und Kreise im Gemeindehaus

10

Sonntag	15:00	Gebetsstunde
Montag	19:30	Ökumenischer Kirchenchor
Freitag	9:30	Instrumentalkreis: Fr. 2.9. 16.9. 23.9.
Dienstag	15:00	4.10. 25.10. 1.11. 8.11. 15.11. 22. 11. 29.11.
Dienstag	19:00	Lektorentreff: 25. Oktober
Dienstag	19:30	Redaktionsteam Bonnullusbote: 25. Oktober
Mittwoch	16:00	Jugendgruppe
Mittwoch	18:30	Bläserensemble
Donnerstag	15:30 17:00	Hauptkonfirmanden: 1.9. 15.9. 19.9. 13.10. 27.10. 10.11. 24.11.
Donnerstag	19:00	Kirchenvorstand: 15.9. 6.10. 10.11. 8.12.
Friedensgebet	18:00	29.9. kath. Kirche 27.10. evang. K. 24.11. kath. K.
nach Absprache		Besuchsdienst Fundraisingteam

Konfirmandenanmeldung am 21. September, 18.30 Uhr

Wer im Jahr 2024 konfirmiert werden möchte und „etwa“ im 6. Schuljahr ist, kann sich zusammen mit einem Erziehungsberechtigten anmelden – auch wenn man nicht getauft ist. Bitte Geburtsurkunde – und wenn vorhanden – Taufurkunde mitbringen!

Herzlichen Dank für Spenden

In den letzten Monaten wurden unter anderem anlässlich von Geburtstagen und Kasualien **320 Euro** gespendet - davon 20 Euro für den Gemeindebrief, 100 Euro für technische Verbesserungen, 100 Euro für Kinder- und Jugendarbeit. Die Konfi-Spende für „Löwenherz“ betrug 306 Euro.

Spendenkonto der Evang.-luth. Kirchengemeinde Bersenbrück:

IBAN: DE63 2655 1540 0015 9011 50 bei der Kreissparkasse Bersenbrück

Verwendungszweck: KG BSB (und gegebenenfalls ein best. Spendenzweck)

4. September 12. So. n. Trinitatis	10:00	Gottesdienst
11. September 13. So. n. Trinitatis	10:00	mit Prädikantin Gisela Mustermann-Fiedler
15. September Donnerstag	10:00	St. Josef-Stift Bersenbrück
16. September Freitag	10:00	St. Antonius-Stift Alfhausen
18. September 14. So. n. Trinitatis	09:30 11:15	Ökumenischer Gottesdienst zum Stadtfest Taufgottesdienst
25. September 15. So. n. Trinitatis	14:00	Gottesdienst zum Musikfestival, mit Einweihung der neuen Orgel
2. Oktober Erntedank	10:00	Gottesdienst
9. Oktober 17. So. n. Trinitatis	10:00	mit Prädikant Dr. Jörg Weissenborn
16. Oktober 18. So. n. Trinitatis	10:00	mit Lektorin Brigitte Stratmann-Grandke
20. Oktober Donnerstag	10:00	St. Josef-Stift Bers. mit Dr. J. Weissenborn
21. Oktober Freitag	10:00	St. Antonius-Stift Alf. mit Dr. J. Weissenborn
23. Oktober 19. So. n. Trinitatis	10:00	mit Lektor Thorsten Kaiser
25. Oktober Dienstag	10:30	Ökumenischer Erntedankgottesdienst auf dem Marktplatz in Bersenbrück
30. Oktober 20. So. n. Trinitatis	18:00	Musikalischer Gottesdienst , Texte u. Musik mit einem musikalischen Trio (siehe S. 15)
31. Oktober Reformationstag	10:00	Gottesdienst
6. November Dritttletzter So. d. KJ	10:00	Gottesdienst im Gemeindehaus
13. November Vorletzter So. d. KJ	10:30 12:00	Gottesdienst in der kath. Kirche in Alfhausen Taufgottesdienst
16. November Buß- und Betttag	19:00	Taizégottesdienst mit Abendmahl
17. November Donnerstag	10:00	St. Josef-Stift Bersenbrück
18. November Freitag	10:00	St. Antonius-Stift Alfhausen
20. November Ewigkeitssonntag	10:00 15:00	Gottesdienst in der Bonnutskirche bzw. Andacht in bzw. an der Friedhofskapelle , jeweils mit Gedenken an die im zurückliegenden Kirchenjahr Verstorbenen
27. November 1. Advent	10:00	Gottesdienst

Alle Gottesdienste ohne besondere Erwähnung eines Liturgen hält Pastor Johannes Beisel

Friedensgebete bitte beachten - auf Seite 10!



Geburtstage im September

12 Die Geburtstage werden in der PDF-Internetversion des BonnusBoten aus datenschutzrechtlichen Gründen nicht abgedruckt.

Deswegen herrscht hier Leere.

Die Geburtstage werden in der PDF-Internetversion des BonnusBoten aus datenschutzrechtlichen Gründen nicht abgedruckt.

Deswegen herrscht hier Leere.



Geburtstage im November

Geburtstage im Oktober

Bestattungen



Die Bestattungen und Taufen werden in der PDF-Internetversion des BonnutBoten aus datenschutzrechtlichen Gründen nicht abgedruckt.

Deswegen herrscht hier Leere.

13

Taufen



Wir machen Musik – das Bläserensemble der Bonnusgemeinde

Wir, das Bläserensemble der Bonnusgemeinde unter der Leitung von Silke Nagel, musizieren jetzt schon seit mehr als 20 Jahren zusammen. Neben den wöchentlichen Proben, mittwochs von



18:30 – 20 Uhr, fahren wir einmal im Jahr mit dem Posaunenchor der Bergkirche in Osnabrück auf eine Bläserfreizeit. Coronabedingt fand unsere letzte Freizeit 2019 statt. Wir nutzen die Zeit auf der Insel Borkum, um uns musikalisch weiterzubilden und unser musi-

kalisches Repertoire zu erweitern. Infolgedessen pflegen wir mit dem Posaunenchor der Bergkirche eine langjährige Freundschaft.

Daher möchten wir Sie herzlich zu einem **Konzert am 6. November 2022 um 15:30 Uhr** in der **Bergkirche in Osnabrück** einladen.

Neben musikalischen Darbietungen des Posaunenchors der Bergkirche spielen wir verschiedene Kirchentags- und Jugendlieder von Ralf Grössler (My Lord, what a morning; Good news), Adriano Banchieri (Canzon „In Echo“), Richard Roblee (Just a closer walk with Thee) und William Byrd (Marche).

Der Eintritt ist frei. Spenden würden wir nicht abweisen.

Schon vorher haben Sie die Möglichkeit, uns am 25. September 2022 von 16:00 bis 16:30 Uhr beim Musikfestival unserer Gemeinde zu hören und zu sehen.

Falls wir Ihr Interesse geweckt haben sollten, auch ein Blasinstrument zu erlernen und somit ein Teil unseres Bläserensembles zu werden, kommen Sie gerne zu unseren Proben. Jungbläser sind immer herzlich willkommen!

Wir freuen uns auf Sie!

Ihr Bläserensemble Bersenbrück

Ein musikalisches Trio mit Wurzeln in der Region lädt ein zu zwei Abenden:

Samstag, 29. Oktober 2022, 18.00 Uhr Bonnutskirche Bersenbrück

Kammermusikalischer Abend

mit Werken von Richard Strauß, Paul Hindemith und Robert Schumann

15



Elisabeth Dopheide
Luisa Schröder
Maik Kronhart

Sopran
Violoncello
Klavier

Eintritt frei/ Spenden erbeten

Sonntag, 30. Oktober 2022, 18.00 Uhr Bonnutskirche Bersenbrück

Musikalischer Gottesdienst

Texte und Musik

für Neugierige RELIGION

16

DARF MAN MIT SPENDEN PRAHLEN?

Die allermeisten, die ihr Portemonnaie für einen guten Zweck weit öffnen, bleiben lieber unerkannt. Sie geben stillschweigend das Gute zurück, das sie selbst erfahren haben. Oder schweigen über eigenen Großmut, weil Jesus gebot: „Wenn du Almosen gibst, so lass deine linke Hand nicht wissen, was die rechte tut“ (Matthäus 6,3).

Doch nicht immer ist die anonyme Spende die bessere. Ab 10.000 Euro müssen politische Parteien ihre Herkunft aufdecken. „Sie sollten es schon ab 2.000 Euro tun“, fordern kritische Stimmen. Großspender können auch Probleme bereiten. Die größte Einzelspenderin für die Weltgesundheitsorganisation WHO, die Bill-und-Melinda-Gates-Stiftung, erwirtschaftet ihr Vermögen unter anderem, indem sie sich an Konzernen wie Coca-Cola beteiligt. Engagiert sich die WHO gegen übermäßigen Zuckerkonsum, untergräbt sie das Geschäftsmodell ihrer größten Geldgeberin.

Wer sein Geld einer Umwelt- oder Hilfsorganisation anvertraut, will daher sicher sein, dass sie frei von fremden politischen oder wirtschaftlichen Interessen arbeitet. Greenpeace nimmt aus dem Grund keine staatliche Zuwendung an, prüft Eingänge über 1.000 Euro und lehnt jegliche Unternehmensspende ab. Brot für die Welt und Ärzte ohne Grenzen kooperieren nicht mit Unternehmen, die Waffen produzieren, fossile Energie fördern, an Tabak, Alkohol, Sex und Glücksspiel verdienen.

Der Theologe und Fundraisingexperte Thomas Kreuzer erklärt sich den Ausspruch Jesu („Lass die linke Hand nicht wissen, was die rechte tut“) so, „dass es darum geht, nicht eitel vor Gott dazustehen. Die Spende soll nicht kalkuliert und rational kommen, sondern von Herzen.“ Jesus selbst hat auch eine Spenderin öffentlich gelobt: die arme Witwe mit ihrem einen Heller. Das bisschen Geld war alles, was sie hatte (Markus 12,41–44). Und als der reumütige Judas den Hohepriestern am Jerusalemer Tempel die Silberlinge für den Verrat an seinem Meister zurückbrachte, nahmen sie das Geld nicht für den Tempelschatz an: „Denn es ist Blutgeld“ (Matthäus 27,6).

Verwerflich ist nicht die öffentliche Spende, sondern die Gabe mit Kalkül und aus unlauteren Motiven: eigenes Fehlverhalten reinwaschen, statt es abzustellen; Einfluss auf mögliche Kritiker nehmen, sie finanziell abhängig machen; die Spende mit einem Deal verbinden – Geld gegen Einfluss. Es ist nobel, über die eigene Spende zu schweigen. Es gibt auch Gründe, offen über sie zu reden. Das muss nicht gleich Prahlerei sein. Und oft ist es gut zu wissen, von wem das Geld kommt.

BURKHARD WEITZ

 **chrismon**

Aus: „chrismon“, das evangelische Monatsmagazin der Evangelischen Kirche.
www.chrismon.de



Gott **lieben**, das ist die allerschönste **Weisheit**.

JESUS SIRACH 1,10

Monatsspruch SEPTEMBER 2022

17

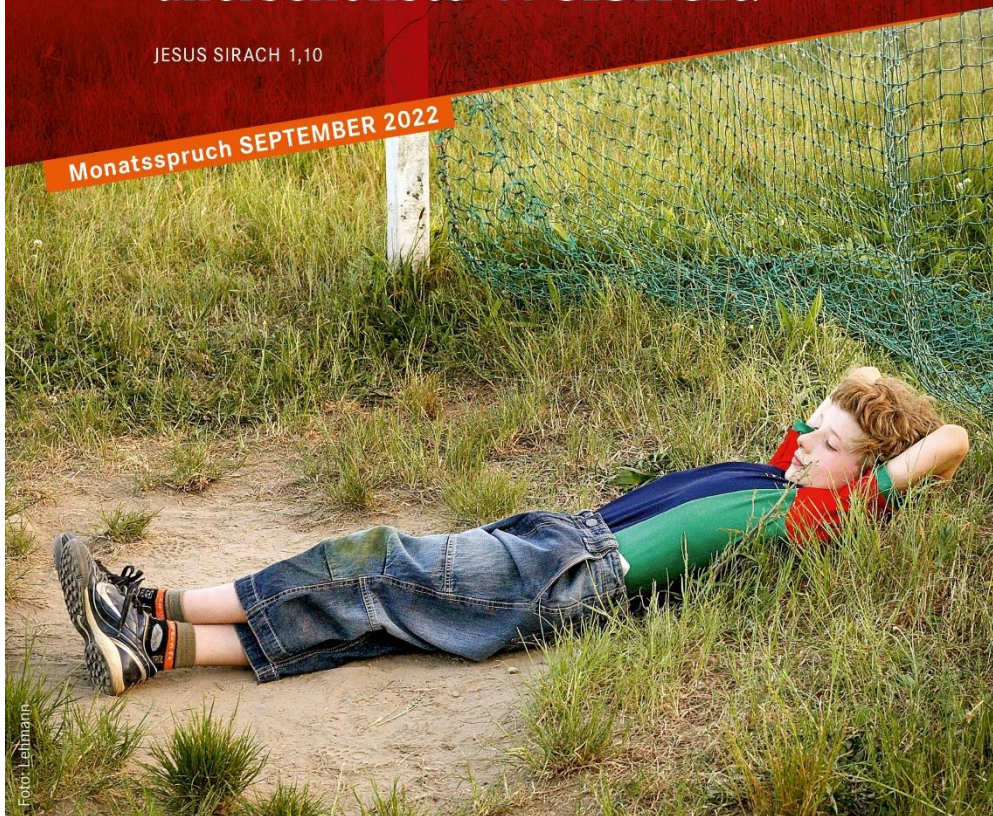


Foto: Lehmann

Monatsspruch
OKTOBER
2022

Groß und **wunderbar** sind deine
Taten, Herr und Gott, du Herrscher über die ganze
Schöpfung. **Gerecht** und **zuverlässig** sind deine
Wege, du König der Völker. «

OFFENBARUNG 15,3

Zum 100. Geburtstag des Theologen **Jörg Zink**

Im Unterholz von Kirche und Gesellschaft

18

Jörg Zink gehört zu den einflussreichsten Theologen unserer Zeit. Er wurde vor 100 Jahren am 22.11.1922 auf dem Habertshof südlich von Fulda geboren. Getauft ist er eigentlich auf den Namen Georg. Seine



Foto: epd bild/Stefan Arend

Der evangelische Theologe Jörg Zink 2009 beim Deutschen Evangelischen Kirchentag in Bremen.

Eltern sterben sehr früh und er wächst bei seiner neuen Mutter mit drei Brüdern in Ulm auf. Nach seinem Abitur wird er als Bordfunker bei den Jagdfliegern eingesetzt. Wie durch ein Wunder überlebt er einen Abschuss seines Flugzeugs über dem Atlantik. Von den mehreren hundert Männern seines Geschwaders kommen nur drei aus dem Zweiten Weltkrieg zurück. Jörg Zink: „Mir war am Ende wichtig, mich künftig für den Frieden einzusetzen.“

In Tübingen studiert er Philosophie und evangelische Theologie. Zink wird Pfarrer der Evangelischen Kirche von Württemberg, bewahrt sich dabei aber eine innere Unabhängigkeit: „Ich habe mich immer so verstanden, dass ich mir sozusagen als ‚freie Wildsau‘ im Unterholz der Kirche und der Gesellschaft meinen eigenen Weg suche. Mit meiner eigenen Witterung. Und dann jeweils das aufstöbere, was es da zu finden gibt. Das kann die organisierte Kirche nicht.“

Die verständliche Vermittlung des christlichen Glaubens bleibt sein Hauptanliegen. In vielen Bereichen ist er ein Pionier der evangelischen Publizistik. Mit Dokumentarfilmen und Diaserien über den Nahen Osten versucht er, seinen Zeitgenossen einen direkten Zugang zur Person Jesu von Nazareth zu erschließen.

Als Gründungsmitglied der Partei Die Grünen verbindet er christliche Mystik mit politischem Engagement. Mit seinen weißen Haaren prägt er bis 2011 den Sound und die Themen des Deutschen Evangelischen Kirchentages, den er als „das Beste“ bezeichnet, „was die Kirche den Menschen heute zu bieten hat.“

Jörg Zink stirbt am 9. September 2016 in Stuttgart im Alter von 93 Jahren.

REINHARD ELLSEL

Hurra: Die neue Orgel ist da!

Freuen sie sich mit uns!

Mitte August ist die neue digitale Orgel geliefert worden. Inzwischen hat sie ihren Platz auf der Kirchenempore gefunden, und alle notwendigen Installationen sind abgeschlossen.



Seit etwa eineinhalb Jahren hat der Kirchenvorstand das Projekt einer neuen Orgel intensiv vorangetrieben. Es wurde um Spenden gebeten, und

es wurden zahlreiche Anträge gestellt. Ende Mai waren schließlich die verwaltungstechnischen und finanziellen Voraussetzungen gegeben, dass wir das neue Instrument bestellen konnten. Abgesehen von seiner klanglichen Qualität verfügt es über erheblich mehr Möglichkeiten als die alte Orgel. So sind es nun zwei Manuale (bisher ein Manual) und 39 Register (bisher 4 Register).

Am 25. September soll die neue Orgel im Rahmen eines Musikfestivals einweiht werden. Das Fest beginnt mit einem Gottesdienst um 14 Uhr, in dem die Orgel zum ersten Mal zu hören sein wird. Sie dürfen gespannt sein, wer dem guten Stück außer unserem Organisten Michael Handschick



die ersten Töne entlocken wird! Am besten verschaffen Sie sich selbst einen Höreindruck von der neuen Orgel.

An den Gottesdienst schließt sich ein lockeres musikalisches Programm an – nicht nur in der Kirche, sondern auch unter einem großen Zeltdach im Garten des Gemeindehauses (siehe Rückseite des Bonnutsgen). Der Erlös des Festes soll der Finanzierung der neuen Orgel zugutekommen – es fehlen noch 3.300 Euro ...

Mit dem Fest verabschieden wir uns gleichzeitig von unserer alten Orgel. Sie wird in den nächsten Wochen abgebaut, und gibt dadurch eine große Fläche auf der Empore frei, die nun in Gottesdiensten und Konzerten anders genutzt werden kann.

Herzlich willkommen zum Fest!

Wer macht mit?

- Wer kann zum Fest einen **Kuchen** beisteuern und am 25. September zwischen 11 und 13 Uhr im Gemeindehaus abgeben? - Bitte bei Ehepaar Weissenborn melden: Tel. 05439/4663610
- Wer kann uns für ein bis zwei Stunden bei der **Bewirtung** unterstützen oder beim **Auf- oder Abbau** dabei sein? Bitte im Pfarramt melden: 05439/2222

MUSIKFESTIVAL

2022

25.

September

14:00 Gottesdienst

mit Einweihung der neuen Orgel und
einem „Überraschungsorganisten“

**ab 15:00 Kaffee und Kuchen -
Besichtigung der Orgel**

**15:30 Instrumentalkreise
aus Nord- und Süddeutschland**
Klezmer, Irish and more

16:00 Bläserensemble Bonnugemeinde
u.a. Kirchentags- und Jugendlieder

16:30 Artländer Shantychor „Die Hasejungs“
Shantys und Seasons

16:50 Priggenhagener Blaskapelle
PPO – 50 Jahre und kein bisschen leise

17:10 Posaunenchor aus Quakenbrück

**17:35 Ökumenischer Kirchenchor und
Organist Michael Handschick**

18:00 Kurzer geistlicher Abschluss

Herzliche Einladung!

Kontakt

Evangelisch-lutherische
Bonnus-Kirchengemeinde
Bahnhofstraße 29
49593 Bersenbrück
www.bonnusgemeinde.de

Pfarrbüro:

Hilke Drüen
Tel. 05439/2222
KG.Bersenbrueck@evlka.de

Öffnungszeiten:

Di. 15–17 Uhr | Fr. 10–12 Uhr

Pastor Johannes Beisel

Tel. 05439/2222
johannes.beisel@evlka.de

Diakonin Helena Moor

Handy: 015256369624
helena.moor@evlka.de

Küsterin:

Rute Macau
Tel. 05439/4660870

Friedhofsverwaltung:

Barbara Dieckmann
Di. 8-10 Uhr | 05439/2222
Sabine Ter Heide
Tel.: 05439/3639

Diakonisches Werk

Bramsche: 05461/1597
Quakenbrück: 05431/906183

Impressum

Herausgeber: Evang.-luth.
Bonnus-Kirchengemeinde
Bersenbrück - V.i.S.d.P.
Pastor Johannes Beisel

Redaktion und Layout:

Johannes Beisel

Druck: GemeindebriefDruckerei
Auflage: 2.222